

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 39 (1923)

Heft: 40

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kenntnis bringen: Organisationskomitee: Ehrenpräsidenten die Herren Reg.-Rat Josef Frey und Stadtpräsident Dr. Zimmerli. Präsident: Herr Karl Weidmann; Vizepräsidenten: Herren Großrat Josef Zemp und J. Tobler, Installateur. — Baukomitee: Präsident: Herr Stadirat E. Vogt, Architekt; Vizepräsident: Herr Kantonsbaumeister D. Balthasar. — Finanzkomitee: Präsident: Herr C. J. Bucher, Buchdruckereibesitzer; Vizepräsident: Herr Dr. Sautier, Bankier. — Preßkomitee: Präsident: Herr Runo Müller, Advokat; Vizepräsident: Herr Dr. Franz Heinemann, Redaktor. — Polizeikomitee: Präsident: Herr Oberstlieutenant H. Hellmüller, Chef des Kontrollbureaus; Vizepräsident: Herr D. Schnyder, Kaufmann. — Ausstellungskomitee: Präsident: Herr Robert Zemp, Möbelfabrikant, Emmenbrücke; Vizepräsident: Herr F. J. Weber, Kaufmann. — Wirtschaftskomitee: Präsident: Herr Ed. Leitgruber, Hotelier; Vizepräsident: Herr J. Bachmann, Metzgermeister. — Unterhaltungskomitee: Präsident: Herr F. Bühlmann, Gesangsdirektor; Vizepräsident: Herr F. Renner.

Delegierte des Kantonalverbandes: Herr Albert Babs, Präsident des Gewerbeverbandes Willisau; Herr Hunkeler, Präsident des Gewerbeverbandes Reiden; Herr Friedrich Wüest, Präsident des Gewerbeverbandes des Kantons Luzern.

Seit Monaten schon haben die Sitzungen und Beratungen des Organisationskomitees, wie auch der obgenannten Spezialkomitees eingesetzt. Möge das vielseitige Zusammenarbeiten im alten und im neuen Jahre gekrönt werden vom verdienten Erfolge dieses gemeinnützigen Unternehmens.

Die kunstgewerbliche Ausstellung in Paris. Die internationale Ausstellung für moderne dekorative und angewandte Kunst 1925 in Paris, für deren Beschickung der Bundesrat einen Kredit von 300,000 Fr. beantragt, ist nach der Absicht der Veranstalter weder als Kunstausstellung im engeren Sinne des Wortes noch als gewöhnliche Industrie- und Gewerbeausstellung oder gar als Verkaufsmesse aufzufassen. Sie soll nicht die gesamte Produktion eines Landes, sondern strikte nur moderne Schöpfungen von ausgesprochen künstlerischem Charakter und wirklicher Originalität umfassen. Es wird besonderes Gewicht darauf gelegt, daß Ensembles mit allen ihren Zubehörenden und nur wenn das nicht möglich ist, Einzelobjekte in Vitrinen usw. ausgestellt werden. Die Ausstellung verfolgt auch wirtschaftliche Zwecke. Sie soll im Wettbewerb unter den Völkern über die Produktion jedes einzelnen derselben an verkäuflichen Serienartikeln orientieren und ihnen damit auf dem Weltmarkt neue Absatzmöglichkeiten schaffen. Für den direkten Verkehr mit der Pariser Ausstellungsleitung soll der schweizerische Gesandte in Paris als Generalkommissär bezeichnet und als leitendes verantwortliches Organ für die schweizerische Abteilung eine besondere Ausstellungskommission von 11 Mitgliedern eingesetzt werden, die vom Bundesrat zu wählen sind. Für den Vollzug der Beschlüsse wird sodann noch ein kleinerer Arbeitsausschuss bestellt, und die Auswahl der eingefandten Objekte einer aus Künstlern, Industriellen und neutralen Fachleuten zusammengesetzten Jury übertragen.

Autogen-Schweißkurs.

(Mitgeteilt.)

Die Continental-Licht- und Apparatebau-Gesellschaft in Dübendorf veranstaltet wiederum auf vielseitigen Wunsch ihrer Kundschaft einerseits und andererseits im Interesse der autogenen Metallbearbeitung

im allgemeinen einen Schweißkurs und zwar vom 9. bis 12. Januar 1924 in ihren Werkstätten in Dübendorf. Der theoretische Unterricht sowohl, wie auch der praktische werden von geübten Fachleuten erteilt und zwar von 8—12 und 13 $\frac{1}{2}$ —17 Uhr laut nachstehendem Programm.

Allfällige Interessenten sind zu diesem Kurse freundlichst eingeladen und ist ihnen Gelegenheit geboten, sich mit dem Schweißen sämtlicher Metalle sowie mit der Handhabung der Apparate vertraut zu machen. Außer verschiedenen Äthylenerzeugungsapparaten werden auch Diffousschweißanlagen in Betrieb genommen. Das neue Arbeitsverfahren sowie die Apparate dieser bekannten Firma, die das Neueste auf dem Gebiete der autogenen Metallbearbeitung darstellen, werden allgemeines Interesse finden.

Die Anmeldungen zu diesem Kurse werden bis 7. Januar entgegengenommen. Das Kursgeld beträgt 40 Franken und ist bei der Anmeldung auf das Postcheckkonto Zürich VIII/2555 einzuzahlen. Die Berechtigung zur Teilnahme am Kurse tritt mit der Erfüllung dieser Vorschrift in Wirkung bis zur Besetzung der verfügbaren Plätze. Für bisherige sowie für neue Kunden ist das Kursgeld auf 25 Fr. reduziert. In obigen Tagen ist die Entschädigung für den Verbrauch von Äthylen und Sauerstoff sowie den Zusatzmaterialien inbegriffen. Es wird den Teilnehmern empfohlen, zum Schweißen geeignete kleine Gegenstände in verschiedenen Metallen, wenn möglich, mitzubringen und zur Verfügung zu halten. Die Unfallversicherung geht zu Lasten der Teilnehmer.

Programm:

Mittwoch 9—10 $\frac{1}{2}$ Uhr: Theorie über Äthylen- und Sauerstoff und deren Behandlung. Inbetriebsetzung der Schweißstellen, Flammenregulierung, Behandlung der Schweißbrenner, Reduzierventile und Flaschenventile.

10 $\frac{1}{2}$ —12 und 13 $\frac{1}{2}$ —17 Uhr: Eisen- und Grauguß-Schweißübungen.

Donnerstag 8—9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Theorie über das Schweißen von Eisen und Gußeisen, Stahlguß und Messing, Kupfer und Aluminium, Bleilötung und Hartlötung mit Sauerstoff-Äthylen.

9 $\frac{1}{2}$ —12 und 13 $\frac{1}{2}$ —17 Uhr: Eisen-, Grauguß- und Stahlguß und Stahl-Schweißübungen.

Freitag 8—9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Theorie über Funktion und Bedienung der Äthylenapparate und Diffoussgasapparate. Konstruktion der Schweißbrenner, Reduzierventile und Wasservorlagen und ihre sachgemäße Behandlung.

9 $\frac{1}{2}$ —12 und 13 $\frac{1}{2}$ —17 Uhr: Messing, Kupfer und Aluminium-Schweißübungen.

Samstag 8—9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Theorie über das autogene Schneiden, Konstruktion der Schweißbrenner, Kostenberechnung über autogenes Schweißen und Schneiden und Vergleichung verschiedener Schweißverfahren.

9 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr: Allgemeine Schweiß- und Schneidübungen, sowie Hartlöten und Bleilöten.

Verschiedenes.

† Bauunternehmer Albert Geißberger-Schott in Diefstal starb am 22. Dezember nach kurzer Krankheit im Alter von 58 Jahren.

† Zimmermeister Jakob Wölflin in Rogelsberg (St. Gallen) ist im Alter von 70 Jahren gestorben.

† Steinhauermeister Gottlieb Locher in Oberscherli (Bern) starb im Alter von 92 Jahren. Er war der älteste Gemeindeglied von Köniz.

† **Schreinermeister und Möbelfabrikant Eduard Frei in Interlaken** starb am 26. Dezember im Alter von 78 Jahren.

† **Spenglermeister Armin Borel in Solothurn** starb am 26. Dezember nach kurzer Krankheit im Alter von 36 Jahren.

† **Spenglermeister Heinrich Ded-Seez in St. Gallen** starb am 27. Dezember nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 47 Jahren.

† **Schmiedmeister Johann Ulrich Adermann-Grundlehner in Röpplishaus-Amriswil (Thurgau)** starb nach langer Krankheit am 28. Dez. im Alter von 68 Jahren.

Lehrwerkstätten und Lehrlingsausbildung in Zürich. Der Stadtrat von Zürich empfiehlt dem Großen Stadtrat die Abschreibung des Postulates für Errichtung von Lehrwerkstätten und Subventionierung der Lehrlingsausbildung. Er erklärt, daß der Stadt durch die Lehrwerkstätte für Schreiner jedes Jahr bedeutende Ausgaben erwachsen, für 1922 38,866 Fr., so daß jeder Lehrling die Stadt auf 1340 Franken zu stehen kam. Dieser Umstand habe die Schulbehörde dazu bewogen, von der Errichtung weiterer Lehrwerkstätten abzusehen. Es bestehen heute an der Gewerbeschule Schulwerkstätten für Buchbinder, Buchdrucker, Coiffeure, Dekorationsmaler, Drogeristen, Elektromonteuere, Lithographen, Metalltreiber, Schneider, Schuhmacher, Spengler, Stickerinnen Tapezierer, Zahntechniker und Zuckerbäcker, und es ist vorgesehen, nach Bedarf noch weitere Werkstätten einzurichten. Die Kosten dieser Werkstätten bleiben weit hinter denjenigen von Lehrwerkstätten zurück, und die Schulbehörde sei der Ansicht, daß die Schulwerkstätten vollgültigen Ersatz bieten.

Aufgrabungsarbeiten in gefrorenem Boden. (Korr.) Beim Eintritt in die kalte Winterszeit möchten wir aufmerksam machen auf ein billiges und einfaches Verfahren, um den gefrorenen Boden aufzutauen. Bekanntlich macht sich der Frost am unangenehmsten bemerkbar in kieshaltigem Gelände; namentlich alte Straßen mit starkem Kiesbett, wo jedes Steinbett mangelt, sind bei Rohrbrüchen und andern Störungen während der Frostzeit kaum aufzubringen; das einfache Mittel besteht in ungelöschtem Kalk. Man bringt eine Schicht unmittelbar auf den von Schnee und Eis gesäuberten Boden und deckt sie nach der Wasserbesprengung mit Dielen zu. Die beim Löschen des Kalkes entwickelte Hitze lockert eine oberste Straßenschicht. Man pickelt sie ab, legt eine neue Schicht ungelöschten Kalkes auf und deckt ab mit den gelöschten Kalküberresten der ersten Schicht, allfällig nochmals mit Brettern. So fährt man bis zur untersten gefrorenen Schicht weiter. Die Erfahrung zeigt, daß jedesmal Straßenschichten von 10 bis 15 cm aufgetaut werden. Was man sonst nur durch tagelange, mühselige und bei Gasrohrbrüchen wegen dem Funkschlag nicht ganz ungefährliche Arbeit erreicht, ist in wenigen Stunden erledigt. Vorsorglichweise wird man jeden Spätherbst die nötigen Mengen ungelöschten Kalk bereit stellen.

Literatur.

Dramatischer Wegweiser für die Dilettanten Bühnen der deutschen Schweiz. — Herausgegeben von der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft. — Druck und Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich. 124 Seiten. 8° Format. Preis 2 Fr.

Zahllose Vereine, Gesellschaften, Schulklassen und Familien werden von Zeit zu Zeit vor die Frage gestellt: Was wollen wir aufführen? und sind in Verlegenheit um einen guten Rat. Das Suchen nach einem passenden Stück ist zeitraubend und mühsam, oft sogar erfolg-

los. Wie bequem wäre es da, in einem gedruckten, guten Ratgeber, einem Wegweiser durch die dramatische Literatur nachschlagen zu können und das Rechte rasch zu finden. Ein solcher Ratgeber und Wegweiser möchte das vorliegende Büchlein sein. Der „Dramatische Wegweiser“ ist das Ergebnis einer langen und sorgfältigen Prüfung der gesamten neueren Dramenliteratur der deutschen Schweiz. Er ist so eingerichtet, daß jedermann ihn mit Leichtigkeit nachschlagen und das für die vor-handenen Spielkräfte, Bühnenverhältnisse und andere in Betracht fallende Umstände passende Stück finden kann. Außer dem Verzeichnis empfehlenswerter Stücke (deren Inhalt jedesmal kurz angegeben ist) enthält der „Wegweiser“ auch eine allgemeine Anleitung zur richtigen Auffassung und Pflege volkstümlicher Bühnenkunst in der deutschen Schweiz.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

884. Wer hätte einige hundert Meter gebrauchte, gut erhaltene Mannesmannrohre von 5–15 cm Lichtweite, mit Flanschen-Verbindung, in möglichst langen Stücken, abzugeben? Offerten mit Preisangaben an G. Bucheli, Sägewerk, Goldau.

885. Wer hätte neue oder gut erhaltene Francis-Turbine für 60–70 Sekundenliter und 15 m Gefälle, ferner doppelte Dachpappe abzugeben? Offerten mit Preisangaben an Jb. Dahinden, Sägerei und Holzhandlung, Hellbühl (Luzern).

886. Wer erstellt feuerichere Heizungsanlage für Erböckneraum von 25 m³ Inhalt? Offerten an Gebr. Grismann, Holzwarenfabrik, Mühlen b. Narau.

887. Wer liefert fertige Maschinenbestandteile nach Skizze? Offerten an F. Rüegg, Sägerei, Gettmatt (Luzern).

888. Wer liefert den sogenannten Eritabesen (eine Art Birchbesen)? Offerten an Jos. Müller, Rechenmacher, Hochdorf (Luz.)

889. 12 mm dicke Ristenbretter müssen mit Nut und Spund von ca. 3/4 mm Stärke versehen sein und geleimt werden. Wer hätte eine Maschine abzugeben, mit welcher man diese Arbeit ausführen kann? Offerten unter Chiffre 889 an die Exped.



UNION AKTIENGESELLSCHAFT BIEL

Erste schweizerische Fabrik für elektrisch geschweißte Ketten
FABRIK IN METT

Ketten aller Art für industrielle Zwecke

Kalibrierte Kran- und Flaschenzugketten,
Kurzgliedrige Lastketten für Glessereien etc.
Spezialketten für Elevatoren, Eisenbahn-Bindketten,
Notkupplungsketten, Schiffsketten, Gerüstketten, Pflugketten,
Gleitschutzketten für Automobile etc.

Grösste Leistungsfähigkeit · Eigene Prüfungsmaschine · Ketten höchster Tragkraft.

AUFTRÄGE NEHMEN ENTGEGEN!
VEREINIGTE DRANTWERKE A.-G. BIEL
A.-G. DER VON MOOSCHEN EISENWERKE LUZERN
H. HESS & CO. PILGERSTEG-RÜTI (ZÜRICH)